



Chemnitz-Rabenstein

## DRK-Krankenhaus gut gerüstet

Unter dem Motto „Entdecken - Informieren - Ausprobieren“ hatte das Team des DRK-Krankenhauses Chemnitz-Rabenstein am 15. September 2018 zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die Besucher hatten die Möglichkeit, Einblicke in die Räume des neu geschaffenen Anbaus „Rab 25“ zu nehmen. Dieser Name steht für die Schaffung von Voraussetzungen zur Weiterentwicklung des Krankenhauses bis 2025.

Der Neubau beinhaltet eine Erweiterung der Geschossfläche um rund 6.500 Quadratmeter auf vier Etagen. Darin untergebracht sind im Erdgeschoss eine neurologische Praxis und eine kinder-kardiologische Praxis. Die neue Klinik für Kinder- und Jugendmedizin befindet sich im ersten Obergeschoss. Hier wurde besonderer Wert auf familienorientierte Aufenthaltsbedingungen für Kinder und Eltern gelegt.

Ein Teilbereich für Innere Medizin befindet sich im zweiten Obergeschoss noch im Ausbau.

Für die neue Rettungswache des Rettungszweckverbandes Chemnitz-Erzgebirge, der als Außenstelle der vom Kreisverband des Roten Kreuzes betriebenen Rettungswache III fungiert, ist das Untergeschoss mit allen notwendigen technischen Geräten bestens ausgestattet.

Die Kosten für die Gesamtbaumaßnahme waren mit 11,5 Millionen Euro geplant. Am Ende betrugen sie 14 Millionen Euro. Ein Hauptgrund dafür war, dass der Untergrund vor Baubeginn umfangreich stabilisiert werden musste: Rab25 steht auf 128 bis zu siebzehn Meter hohen Bohrpfehlen mit einem Durchmesser von 75 Zentimetern. Die neue Notfallaufnahme wurde vom Freistaat Sachsen mit 1,4 Millionen Euro gefördert.



Über Monitore werden in der Kinder- und Jugendstation, die mit Zweibettzimmern (für zwei Kinder oder ein Elternteil mit einem Kind) ausgestattet ist, die kleinen Patienten bei Bedarf überwacht.



Sanitärraum - hier sind Duschen mit horizontal geteilten Kabinen eingebaut. So kann die pflegende Person eingreifen, ohne nass zu werden.

Krankenhausbaustellen sind immer eine große Herausforderung für alle am Bau Beteiligten, da hohe technische und hygienische Ansprüche erfüllt werden müssen. Dass diese Ansprüche bei hoher Dichte und Komplexität der Installation erfüllt werden, erfordert ein hohes Maß an Fachkenntnis, Organisationsvermögen und Teamwork von allen, egal ob vom Bauherrn, Planer, Objektüberwacher oder der ausführenden Firma.

Insbesondere trifft dies auf die technischen Gewerke zu, die im DRK-Krankenhaus Rabenstein neben der Sanitär- und Heizungsanlage, der Elektroinstallation einschließlich Brandmelde- und Lüftungsanlage, auch die Installation der Anlage für Medizinische Gase, der Regelungstechnik und der Schwesternrufanlage umfassen.

Die Kinderstation und die Notaufnahme sind zwar beide im neu errichteten Gebäude untergebracht, aber medientechnisch getrennt. Dies alles zu koordinieren und dafür zu sorgen, dass am Ende alles fehlerfrei läuft, war für das mit der technischen Objektüberwachung betraute Chemnitzer Ingenieurbüro keine leichte Aufgabe. arw

